



Ecuador & Galapagos Naturparadieses hautnah

Lassen Sie sich auf einer 3-wöchigen Traumreise von Ecuador & Galapagos verzaubern. Keine andere Reise bietet einem wohl bessere Möglichkeiten, Natur und Tierwelt näher zu erleben als diese. Neben einzigartigen Andenpanoramen, bunten Indianermärkten und dem Amazonas Regenwald, ist unsere 9-tägige Galapagos Tour der Höhepunkt dieser Rundreise. Abseits der ausgetretenen Touristenpfade erforschen wir die Geheimnisse der paradiesischen Galapagos Inseln und ihren urzeitlichen Bewohnern. Sie erleben Galapagos-Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung, schwimmen mit Seelöwen, beobachten exotische Vögel aus nächster Nähe, wandern durch bizarre Lavalandschaften, und vieles mehr.

Auf dem Kontinent in Ecuador erwartet uns dann Südamerika in komprimierter Form. In kurzer Zeit reisen wir durch die verschiedensten Vegetationszonen und sehen, wie sich die Pflanzen auf jedem Höhenmeter verändern. Vom üppigen Bergnebelwald in den immergrünen Amazonas bis hoch hinauf in das karge Andenhochland und weiter ins tropische Küstentiefland ist alles dabei. Aber auch intensive kulturelle Eindrücke werden nicht fehlen, sei es beim Besuch der Huarani Indianer, auf einem quirligen Indianermarkt oder wenn Sie ein von uns unterstütztes andines Indianer-Projekt kennenlernen. Sie werden Ecuador & Galapagos auf dieser Reise in Ihr Herz schließen.



Reiseroute



Termine & Preise

23.02.12 - 17.03.12	ab € 3.899.-	08.03.12 - 31.03.12	ab € 3.899.-
15.03.12 - 07.04.12	ab € 3.899.-	22.03.12 - 14.04.12	ab € 3.899.-
05.04.12 - 28.04.12	ab € 3.899.-	19.04.12 - 12.05.12	ab € 3.899.-
10.05.12 - 02.06.12	ab € 3.899.-	24.05.12 - 16.06.12	ab € 3.899.-
07.06.12 - 30.06.12	ab € 3.999.-	21.06.12 - 14.07.12	ab € 3.999.-
05.07.12 - 28.07.12	ab € 3.999.-	19.07.12 - 11.08.12	ab € 3.999.-
02.08.12 - 25.08.12	ab € 3.999.-	16.08.12 - 08.09.12	ab € 3.999.-
13.09.12 - 06.10.12	ab € 3.999.-	27.09.12 - 20.10.12	ab € 3.999.-

Im Preis enthalten

- Linienflug mit LAN Airlines ab/bis Frankfurt via Madrid
- Inlandsflug Guayaquil - Galapagos - Guayaquil
- Alle Transporte und Transfers im Inland im eigenen Kleinbus; Riobamba nach Alausi teilweise im Zug.
- Alle Übernachtungen mit Frühstück in Doppelzimmern (mit DU/WC) in sorgfältig ausgesuchten Hostals/Hotels. Ausnahme: Berghütte Tambopaxi in Mehrbettzimmern mit Gemeinschaftsduschen/WC.
- 9 Tage Galapagos Inselhopping mit Besuch von 6 Inseln
- Verpflegung laut Tourablauf: 8x Vollpension; 8x Halbpension, 6x nur Frühstück
- Alle im Programm vorgesehenen Aktivitäten mit Ausrüstung, es sei denn im Reiseablauf als Extrakosten gekennzeichnet.
- Alle Eintrittsgelder für die im Programm vorgesehenen Besichtigungen.
- Hafensteuer auf der Insel Isabela
- Durchgehende, qualifizierte und deutschsprachige Reiseleitung während der gesamten Reise
- Teilweise zusätzliche lokale Guides in Englisch
- Reise- und Mitnahmeempfehlungen

Nicht im Preis enthalten

- USD 110,- Eintritt in den Galapagos Nationalpark
- persönliche Ausgaben wie Trinkgelder, Telefonate, etc.
- nicht aufgeführte Getränke und Mahlzeiten



Tag 1: Abflug Deutschland - Ankunft Quito

Tourablauf 2012!

Morgens fliegen Sie von Deutschland aus los und kommen am späten Abend in Quito, der Hauptstadt Ecuadors, an. Am Flughafen erwartet Sie unser Reiseleiter und wird Sie in Ihr Hotel bringen. Willkommen in Ecuador!

Tag 2: Stadtbesichtigung Quito - Äquatordenkmal

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf einen geführten Stadtrundgang durch den alten Stadtkern Quitos, einer der größten und schönsten kolonialen Stadtteile Lateinamerikas (von der UNESCO unter Denkmalschutz gestellt). Auf unserem Rundgang werden wir Monumente wie z. B. die „Iglesia y Convento San Fransisco“ und die Kirche „La Compañía“ besichtigen, sowie die „Calle de la Ronda“, eine der ältesten Straßen der Stadt, kennen lernen. Spätestens jetzt werden Sie das erste Mal spüren, dass Sie sich auf einer Höhe von über 2.800 Metern befinden. Anschließend fahren Sie auf den Panecillo Hügel hinauf, auf dem sich die Jungfrau von Quito befindet. Von hier haben wir einen beeindruckenden Ausblick über Quitos Altstadt. Nach dem Mittagessen haben Sie dann die Möglichkeit sich auf beide Erdhalbkugeln gleichzeitig zu stellen, dafür fahren wir zum beliebten Monument „Mitad del Mundo“. Im Museum „Inti Ñan“ wird Ihnen dann mit interessanten Versuchen die Besonderheit dieses Ortes, der Erdmitte, näher gebracht. Am Abend wird Sie Ihr Reiseleiter in ein Restaurant über den Dächern Quitos begleiten, wo Sie es sich zum ersten Mal auf 2.800 Metern Höhe so richtig schmecken lassen können und dazu noch einen fantastischen Ausblick auf die 2-Millionen-Metropole bei Nacht haben.

Tag 3: Quito: Freizeit (optionale Ausflüge)

Der heutige Tag steht Ihnen zur freien Verfügung. Erleben Sie Quito auf eigene Faust! Bummeln Sie durch die koloniale Altstadt mit ihren kopfsteingepflasterten Gassen oder besuchen Sie eines der zahlreichen Museen. Unser Reiseleiter wird Sie natürlich gerne beraten welche Stadtteile Sie sich auf jeden Fall noch anschauen sollten. Es bietet sich auch die Möglichkeit mit der Seilbahn auf den Vulkan Pichincha, Quitos Hausberg, zu fahren. Optional haben Sie aber auch die Möglichkeit, folgende Tagesausflüge zu buchen:

Ausflug zum Indianermarkt in Otavalo (ca. 55 USD): Um ihre Reise zu vervollständigen, empfehlen wir einen Ausflug in den Norden Ecuadors zum berühmten und viel besuchten Markt in Otavalo!

Ausflug in das Bellavista Nebelwald Reservat (ca. 100 USD): Bellavista ist ein Paradies für Naturliebhaber und Vogelbeobachter. Das Reservat verfügt über die weltweit größte Artenvielfalt an seltenen und endemischen Vögeln, die Sie hier ausgiebig bewundern können.

(Diese Ausflüge werden in internationaler englischsprachiger Gruppe durchgeführt!)

Tag 4: Quito – Thermalbäder von Papallacta – Hakuna Matata

Am heutigen Morgen verlassen wir die Hauptstadt Ecuadors und fahren über die Ostkordillere bis in das Amazonasbecken. Auf dem Weg machen wir aber noch bei den sehr schönen Thermalquellen von Papallacta, auf einer Höhe von ca. 3.300 Metern, Halt. In verschiedenen, bis zu 40°C warmen, Becken können Sie sich wunderbar entspannen und die idyllische Kulisse genießen. Bei guter Sicht haben wir einen herrlichen Blick auf den vergletscherten Vulkan Antisana. Von einem der Thermalbecken aus haben Sie die Möglichkeit sich in dem eiskalten und glasklaren Wasser eines vorbeiströmenden Baches abzukühlen. Herrlich! Nach diesen wohltuenden Bädern können Sie sich die für diese

Einreisebestimmungen

Bei einem Aufenthalt bis zu drei Monaten ist kein Visum für Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erforderlich und es reicht ein Reisepass, der ab Einreisedatum noch mindestens sechs Monate gültig sein muss. Dies gilt für die Einreise in Ecuador. Bei der Einreise ist jeweils ein Einreiseformular auszufüllen, dessen Durchschlag wieder jeweils bei der Ausreise abgegeben werden muss! Bitte gut aufbewahren! Die Einreisekarte ist in englischer und spanischer Sprache abgefasst und sollte in einer dieser Sprachen und in Blockbuchstaben ausgefüllt werden. Reisende weiterer Nationalitäten benötigen gegebenenfalls ein Visum. Bitte beachten Sie die jeweiligen Visabestimmungen und informieren Sie sich frühzeitig über einen Visumsantrag.

Achtung: Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern! Wir halten Sie aber hierzu auf dem Laufenden. Für die Einhaltung der Reisebestimmungen ist grundsätzlich jeder Reiseteilnehmer selbst verantwortlich.

Gesundheit/Impfungen

Impfungen:

Zu diesem Thema können wir im Folgenden nur Hinweise und Empfehlungen geben. Wir empfehlen jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer zusätzlich den Hausarzt oder ein Tropeninstitut zu konsultieren. Vor der Abreise sollten Sie die Wirksamkeit der bei uns geltenden Standardimpfungen überprüfen, da bei eventuell notwendigen Auffrischungen häufig relativ große Abstände zu Reise-Impfungen einzuhalten sind. Dies kann den "Impfplan" in entscheidendem Maße beeinflussen.

Zu den erforderlichen Standardimpfungen gehören die Tetanus-Impfung (Wundstarrkrampf), Polio (Kinderlähmung) und Diphtherie (vor allem bei Kindern wichtig, diese Impfung erfolgt aber meist im Zusammenhang mit der Tetanusimpfung). Bitte kontrollieren Sie Ihren Impfausweis ob Sie noch über den erforderlichen Schutz verfügen oder konsultieren Sie Ihren Hausarzt.

Wichtig: Die Impfvorschriften können sich kurzfristig ändern! Sie sollten sich über Infektions- und Impfschutz rechtzeitig informieren. Eine genaue Auflistung von länderspezifischen Impfempfehlungen, etc erhalten Sie auch bei www.crm.de.

Mögliche oder zu empfehlende Impfungen: Die im Folgenden aufgeführten Krankheiten können in seltenen Fällen in Ihrem Reisegebiet auftreten. Wir geben Ihnen einige grundsätzliche Hinweise.

Cholera: Eine Impfung gegen Cholera kann keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Erkrankung bieten. Das Bundesgesundheitsamt spricht daher auch keine eindeutige Empfehlung für diese Maßnahme aus. Bei Einhaltung der wichtigsten Hygieneregeln ist eine Erkrankungsgefahr relativ ausgeschlossen.

Typhus: Diese Impfung wird empfohlen. Besprechen Sie das Verfahren mit Ihrem Hausarzt.

Gelbsucht (Hepatitis A): Empfohlen. Die infektiöse Gelbsucht ist in Südamerika weit verbreitet und wird durch unsaubere Nahrung und Wasser, also oral, aber auch auf fäkal-oralem Wege übertragen. In Sachen Impfschutz werden zwei Arten und Methoden unterschieden: Die Einfachinjektion mit einer kurzfristigen Wirkung von bis zu 2 - 3 Monaten (der beste Schutz besteht bis 4 - 6 Wochen



Gegend bekannte „trucha“ (Forelle) schmecken lassen. Anschließend fahren wir weiter und überwinden einen Höhenunterschied von ca. 2.800 Metern. Sie können praktisch mit jedem Höhenmeter weniger eine Veränderung in der Vegetation erkennen. Vorbei an Nebelwäldern geht es in das immer tropischer werdende Klima, bis wir am späten Nachmittag das kleine Paradies der wunderschön gelegenen Hosteria Hakuna Matata erreichen.

Tag 5: Hakuna Matata (optional Rafting oder Reiten)

Heute haben wir ein besonderes Abenteuer und gleichzeitig einen riesen Spaß für Sie eingeplant, ein wunderbares Rafting-Erlebnis durch den Dschungel. Während dieser Tour erleben Sie eine angenehme Kombination von Stromschnellen (Klasse III) und ruhigeren Phasen, in denen Sie eine spektakuläre Urwald-Szenerie mit Blick auf die Vulkane der Anden genießen können. Da Sie sich fast den ganzen Tag auf dem Wasser befinden, wird Ihnen zur Stärkung ein nettes kaltes Mittags-Buffer am Flussufer serviert. Dieses Abenteuer ist ein optionaler Ausflug, den Sie bei Ankunft in Quito reservieren können und vor Ort bei den Rafting-Experten „Ríos Ecuador“ bezahlen (60 USD) müssen. Falls Sie sich nicht für die Rafting-Tour entscheiden sollten, werden Sie sich nicht langweilen. Genießen Sie bei einer ausgedehnten Wanderung die wunderschöne Umgebung der Hacienda Hakuna Matata und nehmen Sie danach ein erfrischendes Bad im Fluss „Inchillaquí“. Sollte Ihnen mal gar nicht nach Wandern sein, dann können Sie herrlich am wunderschönen Pool (gefüllt mit natürlichem Quellwasser) mit tollem Ausblick relaxen und einfach die Seele baumeln lassen. Sie haben aber auch die Möglichkeit sich bei der Hacienda ein Pferd für einen Ausritt auszuleihen (20 USD).

Tag 6: Hakuna Matata – Puerto Rio Barantilla – Liana Lodge

Nach einem frühen Frühstück fahren wir ca. 55 km entlang des Napo Flusses, besteigen in Puerto Barantilla einen Einbaum und lassen uns zwanzig Minuten flussabwärts, bis zu unserer im dichten Regenwald gelegenen Dschungel-Lodge, treiben. Bewaffnet mit Paddeln müssen Sie auf dieser Fahrt ein wenig mithelfen, was sich meist als schweißtreibender herausstellt, als vorerst angenommen (Sie können aber auch das Motorboot nutzen!). Die Liana Lodge gehört zum Regenwaldschutzprojekt „Selva Viva“, das uns bei einer Tasse indianischen Guayusatees vorgestellt wird. Nach einem ausgiebigen Mittagessen werden wir auf der Insel Anaconda eine Indianerfamilie des Stamms der Quichua besuchen und einen Einblick in ihre Lebensweise gewinnen. Wer möchte kann das typische vergorene Getränk „Chicha“ probieren und sein Geschick beim Blasrohrschießen unter Beweis stellen. Eine schöne, einstündige Wanderung auf der Insel bringt uns die Gärten der Indianer und ihre Medizinalpflanzen näher. Mit etwas Glück können Sie bei einem kleinen See auch Hoatzinvögel beobachten. Nach dem Abendessen lassen wir den Tag an einem gemütlichen Feuer ausklingen und genießen die Geräuschkulisse des Regenwaldes. Wer möchte, kann auch noch eine kurze, rund einstündige Nachtwanderung mit unseren Naturführern unternehmen und sich auf die Suche nach nachtaktiven Tieren, wie z. B. Blattschneiderameisen, Tausendfüßlern oder kleinen Fröschen begeben.

Tag 7: Liana Lodge - Entdeckungstour im Regenwald

Nach einem ausgiebigen Frühstück unternehmen wir heute mit einem ausgebildeten indianischen Naturführer eine Ganztageswanderung durch den geschützten Primärwald „Selva Viva“. Hier haben Sie die Möglichkeiten etliche Vogelarten und andere Bewohner des Waldes zu erspähen. Das Mittagessen nehmen wir am Ufer des glasklaren Río Rodriguez ein, wo man auch baden kann. Auf dem Rückweg besuchen wir die Tierauffangstation „amaZOOnico“, die größte und älteste Station

nach der Impfung) und die wirksamere, aber auch teurere Mehrfachinjektion mit einer langfristigen Wirkung bis zu 10 Jahren.

Gelbfieber: Für das Amazonasgebiet wird eine Gelbfieberimpfung empfohlen. Bei Reisen aus anderen Gelbfiebergebieten wird ein Nachweis der Gelbfieberimpfung verlangt. Dieser wird allerdings kaum kontrolliert. Da Sie sich auf Ihrer Reise nur wenige Tage im Amazonasgebiet aufhalten, ist die Gefahr einer Infektion sehr gering. Es liegt somit in Ihrem Entscheidungsbereich sich zu dieser Impfung zu entschließen. Durch die langfristige Wirkung (mindestens 10 Jahre) können Sie auch bei zukünftigen Reisen in tropische Gebiete von dieser Schutzmaßnahme profitieren.

Eine Erstimpfung gegen Gelbfieber wird Personen über 60 Jahren nur empfohlen, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion vorliegt, da die Impfung häufiger zu starken Nebenwirkungen führt. Wir empfehlen, Ihren speziellen Fall mit einem fachkundigen Arzt zu besprechen. Erscheint das Risiko zu groß, wird ein Attest ausgestellt, dass die Impfungsfähigkeit bescheinigt und im Normalfall in den Reiseländern anerkannt wird. Gelbfieber-Auffrischimpfungen können in jedem Alter gegeben werden und stellen kein erhöhtes Risiko dar.

Malaria: Malaria wird durch die Anopheles-Mücke übertragen. Diese kommt nur in Höhen bis max. 1.500 m vor. In höheren Lagen ist sie nicht überlebensfähig. Sie werden sich während Ihrer Reise meist in Regionen über 1.500m aufhalten. Einige Tage verbringen Sie in Mindo, das sich in einer tiefer gelegenen Region befindet, hier kommt diese Mücke jedoch auch sehr selten vor. Für alle diejenigen, die ein Verlängerungsprogramm in das Amazonasgebiet geucht haben, sollten sich sicherheitshalber noch einmal explizit informieren. Für die Risikogebiete besteht die Möglichkeit eine Malariaprophylaxe einzunehmen. Da die Prophylaxe (z.B. Kombination Palludrine mit Resochin) jedoch auch belastend für den Organismus wirkt, ist eine umsichtige Risikoabwägung individuell zu treffen. Bitte besprechen Sie diesen Punkt mit Ihrem Arzt. Wir empfehlen deshalb die Mitnahme eines Standby-Mittels, das erst im Falle einer möglichen Malariaerkrankung akut eingenommen wird.

Dengue: Das Dengue Fieber ist eine Virusinfektion, die durch den Stich einer tag- und nachtaktiven Mückenart (Aedes aegypti und Aedes albopictus) übertragen wird. Krankheitsträger sind Menschen, in waldnahen Regionen auch Affen. Es ist aber zu beachten, dass der Virus nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragbar ist! Am stärksten betroffen vom Dengue Fieber sind in Südamerika die Länder Brasilien, Paraguay, Venezuela, Bolivien, Argentinien und Ecuador. Die wichtigste und einzige Vorsichtsmaßnahme gegen das Dengue Fieber ist ein guter Mückenschutz: mückenabweisende Cremes oder Sprays, hautabdeckende evtl. imprägnierte Kleidung sowie imprägnierte Moskitonetze und eine Klimaanlage. Eine Impfung oder eine Prophylaxe mit Tabletten für Reisende ist noch nicht möglich.

Höhenkrankheit (Soroche)

Sie werden während dieser Reise auch kurzzeitig größere Höhen erreichen. Ein Höhenanstieg auf über 3.000 m stellt für unseren diese Höhe ungewohnten Körper eine Belastung dar. Leichte Kopfschmerzen, Schläppigkeit und Müdigkeit sind Zeichen mangelnder Akklimatisation. Diese Symptome vergehen nach einigen Stunden oder Tagen. Schwere Kopfschmerzen, Atemnot, Herzklopfen, Übelkeit, Appetitlosigkeit und Schlaflosigkeit sind hingegen



Ecuadors. Rund 500 Tiere – unter anderem Affen, Brillenbären, Tapire, Pekaris und andere tolle Tiere – leben dort und werden, falls möglich, auf ein Leben im Regenwald vorbereitet. Von dort aus kann sich, wer möchte, auf Schwimmreifen den Rio Arajuno bis zur Lodge hinuntertreiben lassen. Wer das nicht möchte, fährt bequem mit dem Kanu. Nach einer kleinen Ruhepause fahren wir pünktlich zum Sonnenuntergang zu einer kleinen Insel auf dem Rio Napo. Hier können wir Scharen von zurückkehrenden Vögeln beobachten. Eine ganz besondere Kulisse. Pünktlich zum Abendessen treffen wir dann wieder in unserer Lodge ein.

Tag 8: Liana Lodge – Pastaza Canyon – Baños

Wir verlassen heute unsere Dschungel-Lodge und fahren durch den Regenwald über das Dschungelstädtchen Tena bis nach Puyo, wo wir den Regenwald verlassen. Hier können wir einen kleinen Stopp einlegen und in dem als „Zimtstadt“ bekannten Ort ein paar duftende Zimtstangen kaufen. Weiter geht es entlang des schönen Pastaza Canyon zum gemütlichen und beliebten Ort Baños. Auf dem Weg kommen wir an verschiedenen Wasserfällen vorbei, die wir auf einem kleinen Spaziergang besichtigen werden. Der bekannteste ist der imposante „Pailón del Diablo“ (Teufelspfanne), der sich rauschend 80 Meter in die Tiefe stürzt. Besonders Abenteuerlustige können sich hier über Stufen und Felsspalten bis ganz nach oben wagen, von wo aus Sie einen herrlichen Ausblick genießen und die atemberaubende Geräuschkulisse auf sich wirken lassen können. Anschließend haben Sie übrigens auch die Gelegenheit, mit einer kleinen, an einem Drahtseil hängenden Gondel (1 USD), die ca. 200 m tiefe Schlucht des Canyon zu überqueren (Sie müssen aber nicht...). Am späten Nachmittag erreichen wir unser Hostal in Baños.

Tag 9: Baños: Freizeit (optionale Ausflüge)

Nach ein paar anstrengenden Tagen steht Ihnen der heutige Tag in Baños frei zur Verfügung. Dieser kleine lebendige Ort verfügt über ein sehr angenehmes Klima und ist äußerst beliebt unter den Touristen, nicht zuletzt wegen der vielen Ausflugs- und Wandermöglichkeiten. So haben Sie heute die Möglichkeit sich unserem Guide zu einer schönen Wanderung in der vegetationsreichen Umgebung anzuschließen. Sie können individuell aber auch z. B. eine Mountainbiketour (ca. 10 USD) oder einen Reitausflug (ca. 20 USD) unternehmen, oder sich einer Canyoning- (ca. 30 USD) oder Raftingtour (ca. 40 USD) anschließen. Mutige können den Bungee-Sprung in die Tiefe wagen. Unser Guide ist Ihnen bei der Auswahl behilflich. Am Abend können Sie sich in den heißen Thermalbädern von Baños entspannen oder auch eine kurze abendliche Tour zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf den aktiven Vulkan Tungurahua unternehmen (beides fakultativ). Mit ein wenig Glück können Sie die in der Nacht glühenden Lavaströme beobachten.

Tag 10: Baños – Markt in Zumbahua – Kratersee Quilotoa - Lasso

Heute geht es etwas früher aus dem Bett, da wir rechtzeitig an dem quirligen Indiomarkt von Zumbahua ankommen wollen. Versteckt inmitten des südlichen Hochlandes ist dieser noch sehr ursprüngliche Markt ein Treffpunkt für Angehörige vieler indigener Stämme und gilt unter Touristen als Geheimtipp. Die Indianer kommen mit Lamas und Eseln in den Ort um Waren zu verkaufen oder Notwendiges einzukaufen. Anschließend fahren wir weiter zu der wunderschönen Kraterlagune Quilotoa. Nach dem Mittagessen steigen wir zum grün schimmernden Kratersee hinab und lassen uns von der schönen Umgebung und der absoluten Stille in ihren Bann ziehen. Der Aufstieg wird dann schon ein wenig beschwerlicher und wer möchte hat die Möglichkeit sich auf dem Rücken eines Esels wieder nach oben zu bewegen (ca. 6 USD pro

Warnzeichen drohender Höhenkrankheit. Es ist nicht davon auszugehen, dass Sie während dieser Reise mit diesen schwerwiegenden Symptomen Probleme bekommen.

Sobald Sie in Höhenlagen von über 3.500m gelangen, sollten Sie zur Vorbeuge stets viel trinken! Diese Maßnahme ist am besten zur Abwendung von Beschwerden geeignet. Trinken Sie viel Wasser oder Tee (mit Salz und Zucker). Sie sollten keine Schlafmittel einnehmen! Aspirin kann problemlos eingenommen werden. Für Medikamente zur Behandlung von Symptomen der Höhenkrankheit, halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Da unsere Reise zur ausreichenden Akklimatisierung ausgelegt ist, sollten Probleme i.d.R. nicht auftreten; dies deckt sich auch mit unseren Erfahrungen, wonach es bei unseren Reisen bislang zu keinen ernsthaften Problemen wegen der Höhe gekommen ist.

Hotels

Unter der Berücksichtigung qualitativ hochwertige aber dennoch kostengünstige Reisen zu veranstalten, achtet Papaya Tours sehr darauf einen attraktiven Mix aus Abenteuer, Komfort sowie hautnahe Ländererlebnis zusammenzustellen und die teils unvermeidbaren Reises Strapazen mit ein wenig Erholung zu kombinieren. Entsprechend dieser Prämisse werden eine ausgewogene Kombination aus kleinen, landesnahen und atmosphärischen Hostals/Hotels, gemütlichen Haciendas oder Dschungel-Lodges bis hin zu Mittelklassehotels (Landesstandard), hin und wieder aber auch mal entsprechend einfache Unterkünfte besucht. Standard für alle unsere Unterkünfte (es sei denn in den Leistungen oder Tourablauf extra erwähnt) sind Doppelzimmer mit privater Dusche und WC.

Informationen zu den besuchten Hotels finden Sie im Tourablauf der jeweiligen Reise auf unserer Website.

Küche

Die ecuadorianische Küche ist äußerst vielseitig und sehr schmackhaft. Neben viel Fisch und Fleisch werden Kartoffeln, Reis, Mais, Bananen und vieles mehr zubereitet. Einige typische Spezialitäten sind „Ceviche“, ein Cocktail aus Fisch und Meeresfrüchten als kalte Suppe zubereitet, „Locro“, eine Kartoffelsuppe und die zahlreichen frischen Fruchtsäfte, oftmals aus exotischen Früchten zubereitet, die wir in Europa nicht kennen. In den großen Städten und in vielen Hotels wird ebenfalls internationale Küche angeboten.

Das Frühstück in Ecuador (gilt auch für ganz Südamerika) ist oft nicht das, was wir uns unter einem guten Frühstück vorstellen. Häufig ist das Frühstück dominiert von verschiedenen Ei-Varianten: Spiegelei, Rührei oder gekochtes Ei, zu dem Toast oder ein Brötchen mit Butter gereicht wird. Viele der kleinen und national geführten Hotels, die wir besuchen, bieten nur ein solches Frühstück an. Kaffee und Fruchtsaft ist aber ein wichtiger Bestandteil des ecuadorianischen Frühstücks.

Organisation

Wir konzipieren und organisieren unsere Ecuador Reisen zusammen mit unserer Agentur vor Ort komplett eigenständig und gestalten sie nach unseren persönlichen Vorstellungen und Erfahrungen. Dabei legen wir viel Wert auf außergewöhnliche und ausgeklügelte Tourabläufe mit



Person). Am Nachmittag fahren wir zu unserer Hosteria.

Tag 11: Lasso - Cotopaxi Nationalpark

Nach dem Frühstück fahren wir zum höchsten noch aktiven Vulkan der Welt, dem Cotopaxi. Dieser schneebedeckte Bilderbuchvulkan bildet einen wunderschönen Hintergrund in der grünen andinen Landschaft. Nach einer kurzen Wanderung an der malerischen Limpiopungo-Lagune, fahren wir langsam durch eine immer karger werdende Umgebung bis auf eine Höhe von ca. 4.500 Metern. Hier hat man schon eher das Gefühl sich in einer Mondlandschaft zu bewegen. Bei sehr starkem und kaltem Wind steigen wir nur 300 Höhenmeter bis zum „Refugio“ auf (auf dieser Höhe ist das schon ein recht anstrengendes Unterfangen und wer es nicht schafft oder keine Lust hat kann jederzeit zum Bus zurückkehren). Im Refugio angekommen, können wir uns dann gegenseitig auf die Schultern klopfen und uns bei einem Tee oder einer heißen Suppe aufwärmen. Anschließend fahren wir mit unserem Bus zu unserem Tagesziel, der auf fast 3.800 Metern gelegenen Berghütte „Tambopaxi“ (hier war auch schon Reinhold Messner). In einer idyllischen Landschaft mit tollem andinen Panorama und Blick auf den Cotopaxi können Sie Ihren Tag in einer gemütlichen Atmosphäre ausklingen lassen. Übernachtung in Mehrbettzimmern.

Tag 12: Cotopaxi Nationalpark – Riobamba

Den heutigen Morgen werden wir in der Umgebung des Cotopaxi genießen. Vom Pferderücken aus erkunden wir die wunderschöne umliegende Umgebung und können hoffentlich noch ein paar freie Blicke auf den Cotopaxi erhaschen. Sie müssen hierfür kein Reitprofi sein, denn dieser Ausritt eignet sich auch ideal für Anfänger. Auf dem Rücken der gut eingerittenen Pferde kommt in dieser seltenen Vegetation schnell ein bisschen Wildwest-Stimmung auf, jedoch immer den Blick auf den schneebedeckten Gipfel des Vulkans gerichtet. Vielleicht entdecken Sie sogar ein paar wilde Artgenossen Ihres treuen Gefährten oder aber auch eine Schar Paramo-Kaninchen und mit etwas Glück den hier so selten gewordenen Andenkondor. Am Nachmittag fahren wir weiter auf der „Straße der Vulkane“ in unser schönes im Kolonialstil erbautes Hotel am Fuße des Chimborazo.

Tag 13: Riobamba – Chimborazo Nationalpark – Riobamba

Nach dem Frühstück fahren wir in den Chimborazo-Nationalpark. Der Chimborazo ist der höchste nicht aktive Vulkan der Welt. Im Nationalpark angekommen werden wir mit unserem Bus langsam auf eine Höhe von über 4.800 Metern hochfahren und auf dem Weg immer mal wieder wilde Vicuñas (Familie der Lamas) zu Gesicht bekommen. Von hier aus müssen wir ca. 45 Minuten gehen um das Edward Whymper Refugium zu erreichen. Dort angekommen, werden Sie sich auf einer Höhe von 5.000 Metern befinden. Keine Sorge, Sie müssen nicht Reinhold Messner heißen, um hier anzukommen. Wandern macht hungrig und deshalb werden wir uns, noch bevor wir uns auf den Rückweg nach Riobamba machen, in dieser wunderschönen Umgebung ein Lunchpaket schmecken lassen und dabei einen sagenhaften Blick über den Nationalpark genießen. Am Nachmittag treffen Sie dann wieder in Riobamba ein. Hier besteht die Möglichkeit, einen kleinen Stadtbummel durch die angenehme Andenstadt zu unternehmen und die verschiedenen schönen Parkanlagen kennen zu lernen. Riobamba ist das bedeutendste agrarische Zentrum (Kartoffeln, Mais, Milch, Getreide und Gemüse) der ecuadorianischen Anden. Wir übernachteten heute noch einmal in unserem gemütlichen Hotel in Riobamba.

Tag 14: Riobamba – Zugfahrt zur Teufelsnase – Guayaquil

Früh morgens stehen wir auf und begeben uns mit dem Bus nach Alausi.

hohem Erlebniswert, vor allem auch abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

Durch unser Büro in Ecuador nehmen wir direkten Einfluss auf das Qualitätsmanagement und den Service vor Ort. Für Sie heißt das, dass Sie auch in Ecuador Papaya Tours als Ansprechpartner haben, es schnelle Kommunikationswege mit Deutschland gibt und so vor allem auch Unregelmäßigkeiten schnell geklärt und behoben werden können.

Wir möchten Sie aber auch darauf aufmerksam machen, dass wir Reisen mit Abenteuercharakter veranstalten und in Ländern und Gegenden, in denen sich trotz eigenem Team und bester Vorbereitung nicht immer alles 100% vorausplanen lässt. Z.B. ist die Infrastruktur nicht vergleichbar mit der unseren, starke Regenfälle können manchmal dazu führen, dass Straßen gesperrt werden müssen oder schwer zu befahren sind, Züge fahren plötzlich und für unbestimmte Zeit nicht mehr oder Streiks ziehen manchmal einen Strich durch die Zeitplanung, usw., aber auch die Einstellung der Menschen gegenüber Zeit, Genauigkeit und teilweise auch Service ist etwas entspannter als die unsere. Alles in allem gehört dies aber wiederum zu dem unbestechlichen Charme Lateinamerikas und deren gelassener und erfrischend unkomplizierter Lebenseinstellung. Daher bitten wir Sie, dass Sie auf einer Lateinamerikareise immer etwas Toleranz und Gelassenheit mitbringen, denn das ein oder andere Mal werde auch Sie am schmunzeln nicht vorbei kommen können.

Preise

Qualität hat seinen Preis, muss aber nicht teuer sein! Das ist unsere Devise und mit ein wenig Stolz können wir Ihnen sagen, dass Sie bei uns stets ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis erhalten. Mit schlanker Struktur, klarer Linie, einer kundenorientierten Kalkulation und natürlich durch unseren direkten Weg über unser Büro in Ecuador, können wir Ihnen verlässlich gute Preise garantieren.

Teil unserer Philosophie ist, dass wir unsere Reisen von Anfang an zu unserem bestmöglichen Preis anbieten, und somit auch keine Frühbucherrabatte o.ä. in unseren Preis mit einkalkulieren.

Bitte vergleichen Sie unsere Leistungen und Fragen bei Zweifeln ruhig bei uns nach!

Reisekonzept

Unsere Reisen sind in erster Linie auf maximales Ländererlebnis ausgelegt und für Menschen konzipiert, die gerne aktiv unterwegs sind und für die authentische Erlebnisse im Vordergrund stehen und nicht der pure Luxus. Papaya-Reisen sind keine Erholungsreisen, aber garantierter Spaß gepaart mit Erlebnissen und Erfahrungen verschiedenster Natur, die mit Sicherheit nicht so schnell vergessen werden. Viele werden wahrscheinlich einige der zahlreich angebotenen Aktivitäten zum ersten Mal in Ihrem Leben ausprobieren, mit einer ihnen fremden Natur- und Tierwelt in Berührung kommen und fremde Kulturen und Ihre Eigenheiten kennenlernen.

Reiseleiter

Unsere Papaya Tours Reiseleiter bzw. Guides sind in



Wir fahren durch eine malerische Landschaft und haben zwischendurch die Möglichkeit einige schöne Stopps einlegen zu können. Unsere Straße führt parallel zur ehemaligen Zugstrecke durch idyllische Landschaften mit kleinen indianischen Dörfern, entlang der hochgelegenen Felder der Indigenas und mit ständigen Blick auf die weißen Andenriesen, die im Hintergrund majestätisch wachen. In Alausi angekommen steigen wir in den Schienenbus um und es geht weiter über die spektakulären Spitzkehren der Teufelsnase – die steilste Bahnstrecke der Welt. Ein unvergessliches Erlebnis! Anschließend fahren wir weiter zur größten Stadt Ecuadors, der quirligen Hafenstadt Guayaquil. Hier können Sie abends einen kleinen Spaziergang entlang des Río Guayas machen, durch das Künstlerviertel flanieren oder aber vom Hügel Santa Ana aus einen wunderschönen Panoramablick über die pulsierende Stadt genießen.

Tag 15: Guayaquil - San Cristóbal: Galapaguera – Puerto Chino

Heute Morgen verabschieden wir uns vom ecuadorianischen Festland und freuen uns auf ein komplettes Kontrastprogramm zum bis jetzt Erlebten. Es warten auf uns die fantastischen Galapagos Inseln! Von Guayaquil aus fliegen wir nach Puerto Baquerizo Moreno auf der Insel San Cristóbal. Ein kurzer Transfer bringt uns in unser gemütliches und direkt an der Uferpromenade liegendes Hotel. Nach dem Mittagessen geht es dann in den nordöstlichen Teil der Insel zur Galapaguera, wo wir die berühmten Galapagos-Riesenschildkröten beobachten werden. Diese gigantischen Tiere werden bis zu 200 Jahre alt und erreichen ein Gewicht von 300 kg. Anschließend fahren wir an den wunderschönen Strand von Puerto Chino, wo Sie die Möglichkeit haben, sich mit einigen Seelöwen die kalten Fluten zu teilen. Nach dem Abendessen bietet sich ein kleiner Spaziergang an der schönen Uferpromenade an, die nicht nur das soziale Zentrum der lokalen Bevölkerung bildet, sondern auch von einer Seelöwenkolonie.

Papaya Tours ist offizieller Galapagos Inselhopping Veranstalter. Unsere beliebten Galapagos Inselhopping Programme führen wir als einziger deutscher Veranstalter komplett in Eigenveranstaltung durch. Mit Repräsentanten auf den jeweiligen bewohnten Inseln hat unser Büro in Quito vom Festland aus die Fäden in der Hand. Sie können sich somit auf verlässlichen Service, ständige Qualitätskontrolle und ausgeklügelte Programme auf Galapagos verlassen.

Tag 16: San Cristóbal - Isla Lobos – León Dormido – Interpretationszentrum

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Schnellboot zur kleinen Insel „Isla Lobos“, wo eine große und lautstarke Seelöwenkolonie lebt. Dort haben Sie die Gelegenheit, mit verspielten Seelöwen um die Wette zu schnorcheln. Unsere Reise führt uns weiter zur hoch aus dem Ozean ragenden Felsinsel León Dormido, dessen Silhouette einem schlafenden Löwen ähnelt (bei guten Witterungsbedingungen Schnorcheln möglich). Auf den Klippen können wir vom Boot aus zahlreiche Vogelkolonien wie Blaufuß-Tölpel und Pelikane beobachten. Anschließend geht es weiter nach Puerto Grande. An dieser kleinen Bucht leben an einem schönen weißen Badestrand viele Einsiedlerkrebse. Im näheren Umkreis kann man Salzwassertümpel, Mangroven und Trockenpflanzen besichtigen. Zurück auf San Cristóbal besuchen wir am Nachmittag das Informationszentrum „Centro de Interpretación“ des Nationalparks Galapagos, wo wir nach all dem schon hautnah Erlebten einen theoretischen Überblick zur Entstehungsgeschichte des Archipels und der menschlichen Besiedlungsgeschichte bekommen. Anschließend unternehmen wir eine ca. zweistündige Wanderung zum „Cerro de las Tijeretas“ oder Fregattvogelfelsen. Ein Netz von kleinen Wegen führt Sie zu verschiedenen Aussichtspunkten über diese wunderschöne Bucht, die

erster Linie dafür da, einen sicheren und reibungslosen Reiseablauf zu garantieren, sich um Ihr Wohl und Ihre gute Laune zu kümmern und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Selbstverständlich werden Sie auch über das Reiseland informiert. Dafür stellen wir meistens einheimische Reiseleiter (Guides) ein, die über gute bis sehr gute Deutsch-Kenntnisse verfügen, ihr Land lieben und es Ihnen zeigen und näher bringen wollen. Unsere Reisen sind keine Studienreisen, daher beschäftigen wir auch keine spezialisierten Studienreiseleiter. Wir und unsere Reiseleiter möchten Ihnen ein Reiseerlebnis in einer entspannten und ungezwungenen Atmosphäre bieten.

Ihr Papaya Reiseleiter wird Sie am Flughafen in Quito im Empfang nehmen. Sie werden ihn an einem Schild mit der Aufschrift „Papaya Tours“ erkennen. Zusätzlich finden Sie in Ihren Reiseunterlagen zur besseren Erkennung ein Foto Ihres Guides.

Während unserer Rundreise werden wir immer mal wieder in bestimmten Gegenden oder Nationalparks zusätzlich lokale Guides in Anspruch nehmen, was sich meistens auf Trekkingguides oder vom Nationalpark vorgeschriebene Begleiter begrenzt, welche Spezialisten auf Ihrem Gebiet sind. Diese Guides sprechen in der Regel kein Deutsch, allerdings sprechen sie meistens recht gutes Englisch. Bei den vorgeschriebenen Begleitern kann es sein, dass diese nur Spanisch sprechen. In jedem Fall ist aber unserer Reiseleiter immer dabei und für Sie da und übersetzt Ihnen ggf. das, was Sie nicht verstehen.

Sicherheit/Diebstahl

Die Kriminalitätsrate in Ecuador ist in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Instabilität gestiegen, sodass Sie erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen sollten. Terrorismus gibt es in Südamerika aber nicht! In den Augen der Einheimischen sind alle Touristen reich. Sie kommen aus fernen Erdteilen mit dem Flugzeug oder gar mit dem eigenen Auto und verdienen an einem Tag meist mehr als ein Einheimischer in einem Monat. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn Diebstähle immer wieder vorkommen können. Gefahr droht insbesondere in größeren Städten und touristischen Orten, bei Menschensammlungen wie auf Märkten, Fiestas oder Bahnhöfen oder während der Bus- oder Zugfahrt. (Nickerchen!) Die besten Gelegenheiten für Diebe ergeben sich vor allem dann, wenn sich die Aufmerksamkeit aufs Fotografieren richtet.

Transportmittel

Airlines

Für unsere Ecuador Rundreisen benutzen wir in der Regel LAN oder Iberia für die Langstreckenflüge.

Diese Wahl haben wir getroffen, da wir aus Erfahrung sagen können, dass das Preis-Leistungsverhältnis bei Iberia stimmt und vor allem Sicherheit und Zuverlässigkeit groß geschrieben werden. Iberia hat mit die geringste Gepäckverlustquote in Europa und ist auch in Hinsicht der Ankunft – und Abflugzeiten sehr zuverlässig.

LAN wiederum ist zum wiederholten Male als beste Airline Südamerikas ausgezeichnet worden und das zu Recht.

Für die Flüge auf die Galapagos Inseln nutzen wir je nach Termin die nationalen Fluggesellschaften TAME oder AeroGal.



auch eine sehr große Anzahl von Fregattvögeln ihre Heimat nennt. Am Strand bei Cabo de Horno können Sie dann in aller Ruhe die Landschaft und Natur auf sich wirken lassen, bevor wir zum Hotel zurückkehren. Unser Abendessen werden wir heute im Hause einer Fischerfamilie genießen.

Tag 17: San Cristóbal – Floreana: Hochland – Loberia

Nach dem Frühstück fahren wir weiter zur Insel Floreana. Auf dem Weg dorthin passieren wir die „Corona del Diablo“ (Teufelskrone), einen kleinen eingestürzten Krater, der über Wasser als Nistplatz für Töpel und unter Wasser als Lebensraum für unzählige Fischarten und Haie dient. Nach dem Mittagessen auf Floreana erkunden wir auf einer Wanderung das Hochland der Insel, überragt vom Cerro Pajas, einem schön geformten Vulkankegel. Hier halten wir nach den endemischen Baumfinken Ausschau, die nur auf dieser Insel vorkommen. Auch braune Pelikane und viele andere tropische Vögel können wir hier entdecken. Anschließend besuchen wir die „Lobería“ von Floreana, wo wir an einem sehr schönen und natürlich von Seelöwen besiedelten Strand baden, schnorcheln, spazieren gehen oder einfach von der wunderschönen Landschaft umgeben entspannen können. Wenn Sie Ihr Handtuch auf einen großen grauen Fels legen, dann wundern Sie sich bitte nicht, wenn der Fels später auf Ihrem Handtuch liegt und sich als schlafender Seelöwe entpuppt (wirklich passiert!). Zum Abendessen geht es zurück ins Hotel.

Tag 18: Floreana – Isla Tortuga – Isabela: Aufzuchtstation – Feuchtgebiete

Heute fahren wir mit dem Schnellboot weiter bis zur Insel Isabela, der mit Abstand größten Insel des Archipels. Auf dem Weg umfahren wir noch die kleine Insel Tortuga und halten vom Boot aus Ausschau nach dem Rotschnabel-Tropikvogel, flugunfähigen Kormoranen und balzenden Fregattvögeln. Nach dem Mittagessen auf Isabela führt uns unser Weg in die schön gestaltete Aufzuchtstation für Riesenschildkröten, wo gefährdete Schildkrötenarten gezüchtet und so vor dem Aussterben gerettet werden. Anschließend können wir auf einem sehr schönen Wanderpfad durch die Feuchtgebiete nach Puerto Villamil zurück wandern. Hier werden wir neben vielen anderen Wasservögeln vor allem die farbenfrohen Flamingos bewundern können. Wir übernachten heute in einem gemütlichen Hotel direkt am schönen Sandstrand von dem kleinen und noch sehr beschaulichen Fischerdorf Puerto Villamil.

Tag 19: Isabela: Freizeit (optional Fahrradfahren, Tauchen oder Schnorcheln)

Heute haben wir uns eine Ruhepause verdient und unsere Umgebung lädt bestens dazu ein. Schlafen Sie aus, stolpern Sie direkt aus dem Hotel an den Strand und erholen Sie sich im Schatten einer Palme. Der lange und fast menscheleere Strand von Villamil gehört mit zu den Schönsten auf Galapagos und lädt für lange Spaziergänge ein. Am äußeren Ende des Strandes stoßen Sie meist auf sich in der Sonne aalende Meeresechsen. Ideal lässt sich so ein entspannter Tag mit einer kleinen Schnorchel-Tour in dem schönen Schnorchelgebiet von Concha Perla verbinden (nur ca. 15 Gehminuten vom Hotel / ca. 5 USD Leihgebühr für die Ausrüstung).

Für alle die es auch heute ein wenig aktiver mögen gibt es zusätzlich die besonders schöne Möglichkeit, die Umgebung auf eigene Faust und per Fahrrad zu erkunden (ca. 3 USD / Stunde). Sie können die Küste entlang zu kleinen Buchten fahren, vorbei an einer abwechslungsreichen Landschaft bis zur Tränenmauer, einem traurigen „Denkmal“ aus der Zeit, als Isabela noch ein Strafgefangenenlager war. Gern können Sie auch einen Tauchausflug zur Isla Tortuga machen (130 USD pro Person,

Busse

Für den Transport innerhalb Ecuadors werden wir unseren eigenen Kleinbus verwenden, der genügend Platz für alle Teilnehmer und das Gepäck bietet.





ab 2 Teilnehmer, vorab buchbar). Sie haben die Wahl! Unser Guide wird Sie ausführlich informieren und ist Ihnen gern beim Ausleihen des jeweiligen Equipments behilflich.

Tag 20: Isabela: Vulkan Sierra Negra – El Mango

Heute wird es wieder aktiv. Mit einem offenen Geländewagen (Pick-Up) fahren wir heute in das grüne Hochland der Insel Isabela und genießen dabei die wunderschöne Landschaft, bis wir nach etwa 45 Minuten die Ausläufer des Vulkans Sierra Negra erreichen. Von dort aus wandern wir durch unberührte Natur bergauf, bis wir nach etwa einer Stunde auf den Kraterrand des Vulkans treffen. Oben angekommen haben Sie einen umwerfenden Blick in den weiten Kraterboden. Der Vulkan ist mit einer Höhe von 1.200 Metern und einem Kraterdurchmesser von etwa 9 km der zweitgrößte Vulkankegel der Welt. Deutlich ist der noch junge Lavastrom des Ausbruchs im August des Jahres 2005 zu erkennen. Unsere anschließende Wanderung führt entlang des gewaltigen Kraterrandes über die unbewachsene Mondlandschaft der erkalteten Lavaflüsse bis zum kleinen, noch rauchenden Seitenkrater Vulkan Chico (Kleiner Vulkan). Hier werden wir Zeugen der noch jüngeren Vulkangeschichte und können ausgiebig die fantastische Aussicht auf die Insel Isabela sowie ihre Nachbarinsel Fernandina genießen. Nach einer kurzen Pause wandern wir wieder auf dem gleichen Weg zurück. Auf dem Rückweg steigen wir noch zum Aussichtspunkt „El Mango“ auf und erreichen dann am Nachmittag wieder Puerto Villamil. Den Rest des Tages können Sie am schönen Strand ausklingen lassen und den Abend nach eigener Vorstellung gestalten.

Tag 21: Isabela: Las Tintoreras – Santa Cruz: Charles Darwin Station

Heute unternehmen wir eine Bootsfahrt zu einer durch Lavaströme geschützten und glasklaren Salzwasserlagune. Dort können wir Weißspitzenhaie, die bekannten Galapagos-Pinguine, große Kolonien von Meeresschildkröten und mit etwas Glück auch Meeresschildkröten und Rochen beobachten. Es bleibt uns genügend Zeit zum Schnorcheln, um diese außergewöhnliche Tierwelt aus allen Blickwinkeln zu genießen. Nach einem letzten Mittagessen auf Isabela fahren wir weiter in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora auf Santa Cruz. Hier angekommen besuchen wir noch die bekannte Charles-Darwin-Station, wo wir viel über die wissenschaftliche Arbeit sowie das Schildkröten-Aufzuchtprogramm im Nationalpark Galapagos erfahren. Hier begrüßen wir auch die wohl bekannteste Riesen-Schildkröte der Welt, „Lonely George“, die letzte seiner Art. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. In Santa Cruz gibt es viele kleine Restaurants und Ausgelmöglichkeiten, also ideal um sich den Abend nach individuellen Wünschen zu gestalten.

Tag 22: Santa Cruz: South Plazas & Punta Carrión

Zum Abschluss unserer Reise steht noch einmal ein großes Highlight auf dem Programm. Wir fahren zu den kleinen und unbewohnten Plazas Inseln, die mit zu den beliebtesten Touristenzielen gehören, da es nur hier die von Fotos bekannten gelb-rotbraunen Landleguane zu sehen gibt. Bedeckt mit Sesuvium-Mattengeflechten (Roter Korallenstrauch) und den hoch gewachsenen Opuntia-Kakteen ist die Insel nicht nur äußerst fotogen, sondern auch ein idealer Brutplatz für Gabelschwanzmöwen, Fregattvögel, Tropicvögel, Maskentölpel und Sturmtaucher. Sie gehen mitten unter Scharen von Galápagos-Seelöwen an Land und erkunden die Insel dann während eines Rundganges. Am Nachmittag haben Sie noch einmal die letzte Möglichkeit, sich für eine Schnorcheltour bei „Punta Carrión“ in Begleitung mit Seerobben in die Fluten zu stürzen. Nach einem ereignisreichen Tag lassen wir unsere Ecuadorreise bei einem exquisiten Abendessen in einem schön





gelegenen Restaurant in Puerto Ayora, nur mit dem Wassertaxi erreichbar, ausklingen.

Hinweis: Bei folgenden 5 Terminen werden wir anstatt den Plazas Inseln, die Insel Bartolomé besichtigen:

08.03. - 31.03.12, 05.07. - 28.07.12, 27.09. - 20.10.12, 15.11. - 08.12.12, 13.12. - 05.01.12

Vom höchsten Punkt der Insel Bartolomé genießt man einen herrlichen Panoramablick über die Sullivan Bay hinüber bis zur Insel Santiago. Das Wahrzeichen der Insel bildet der, wie ein Segel aus der Sullivan Bay herausragende „Pinnacle Rock“ (Nadelöhrfels), einem der bekanntesten Fotomotive von Galapagos. Auch eine Vielfalt an vulkanischen Formationen kann von hier aus bewundert werden. Dazwischen liegen zwei schöne, von weißen und roten Mangroven gesäumte Strände sowie das türkisblaue Meer der Sullivan Bay.

Tag 23: Santa Cruz - Baltra – Guayaquil – Rückflug

Heute heißt es Abschied nehmen. Von Puerto Ayora geht es über das Hochland zum Flughafen nach Baltra. Von Baltra aus fliegen wir dann zurück nach Guayaquil, wo wir am Abend unsere Heimreise Richtung Deutschland antreten.

Tag 24: Ankunft in Deutschland

Willkommen zu Hause! Wir hoffen Sie hatten eine wirklich außergewöhnliche und erlebnisreiche Reise.

Hotels der Reise nach Region

Hostal Isla de Baños - Baños

Das gemütliche Hostal liegt am Stadtrand von Baños und ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung. Alle Zimmer haben ein eigenes Bad mit Warmwasseranschluß. In der Cafetería des Hostals oder auf der Terrasse kann man sich das Frühstück schmecken lassen. Außerdem wird den Gästen ein Wäscheservice, Gepäckaufbewahrung, Internet und Telefon / Fax Service geboten.

Grand Hotel Guayaquil - Guayaquil

Dieses große, luxuriös ausgestattete Hotel bietet alles, was man sich für einen komfortablen Aufenthalt wünscht. Es liegt in einer guten Gegend, in direkter Nähe zur Kathedrale von Guayaquil. Im Innenhof des Hotels befindet sich ein Pool und ein wild bewachsener Garten. Die Zimmer sind sehr gut ausgestattet und bieten unter anderem einen Kabelfernseher, Föhn, Minibar, Schreibtisch und WLAN. Das Hotel beinhaltet außerdem neben dem Schwimmbad verschiedenste Freizeiteinrichtungen wie Sauna und Fitnessstudio. Dazu gibt es verschiedene Restaurants und Cafés.

Hotel Albemarle (Galapagos) - Insel Isabela

Das Hotel Albemarle folgt einem portugiesisch-mediterranen Stil und befindet sich unmittelbar am weißen Sandstrand von Puerto Villamil. Das Ortszentrum von ist nur einen Häuserblock vom Hotel entfernt. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad, Dusche, Klimaanlage, Kabel-TV sowie Telefon. Einige Zimmer sind mit Balkon und schöner Sicht auf den





mit Palmen durchsetzten Strand und das Meer. Außerdem befinden sich im Hotel ein Gourmet Restaurant & Bar sowie eine Sonnenterrasse mit Liegen. Im Rezeptionsbereich haben Sie die Möglichkeit Computer und W-LAN Internet zu nutzen.

Hotel Cuello de Luna - Lasso

Das komfortable Hotel Cuello de Luna befindet sich am Fuße des Cotopaxi, in einem ruhigen Erholungsort in spektakulärer andiner Berglandschaft. Gastfreundschaft wird hier groß geschrieben und so wird es Ihnen sicher nicht schwer fallen sich in der familiären Atmosphäre des Hotels wohlfühlen. Nach einem anstrengenden Tag beim Wandern, Bergsteigen oder Mountain-biking, bietet das Hotel das richtige Ambiente für die wohlverdiente Entspannung. Die gemütlichen Zimmer verfügen alle über Privatbad und eigenen Kamin. Von hier aus lassen sich herrliche Wanderungen unternehmen, auf Wunsch organisiert das Hotel auch geführte Ausflüge.

Hostería Hakuna Matata - Napo

Die Lodge Hakuna Matata, die von einem belgisch-holländischen Ehepaar geleitet wird, ist ein kleines Stück paradiesische Erde mitten im ecuadorianischen Bergdschungel. Sie liegt ca. 10 km von Tena, der Hauptstadt der Provinz Napo, entfernt. Auf 600 bis 850 Metern über dem Meeresspiegel befindet sie sich direkt am Ufer des Flusses Inquillaqui, an dessen weißen Sandstrand Sie sich gut sonnen oder im Wasser abkühlen können. Herausragend sind die großen Bungalows, in denen Sie über Elektrizität, heißes Wasser, Moskitogitter am Fenster und einen Ventilator verfügen. Genießen Sie das exzellent köstliche Essen im wunderschönen offenen Restaurant oder entspannen Sie in den Hängematten am großen Pool in Palmenform. An der Bar werden Ihnen Erfrischungsgetränke, frischgepresste Säfte, Cocktails und Bier serviert. Eine Besonderheit ist auch das "Froschhaus", das zur Lodge gehört. Sie haben außerdem die Möglichkeit, ein Telefon und im Notfall Internet zu nutzen.

Liana Lodge - Napo (Provinz)

Die Liana Lodge liegt Mitten im Regenwald, am Ufer des Rio Arajunos und ist nur per Boot zu erreichen. Sie gehört zum Regenwaldschutzprojekt Selva Viva, mit eigenem Schutzwald und Tierauffangstation. Die Gebäude der Lodge wurden alle -mit Ausnahme der Badezimmer, welche zementiert wurden- aus Holz erbaut. Die idyllische Lodge, verfügt über ein ausgezeichnetes Restaurant und die Zimmer haben alle ein Privatbad. Außer der Liana Lodge gehören zum Projekt Selva Vida noch ein Schutzwald, eine Wildtier-Auffangstation und eine Schule.

Refugio Tambopaxi - Nationalpark Cotopaxi

Das Refugio Tambopaxi befindet sich mitten im Nationalpark Cotopaxi, auf einer Höhe von 3720m, in einer einmaligen Landschaft. Von hier aus hat man nicht nur eine schöne Aussicht auf den Cotopaxi, sondern auch auf andere Vulkane der Region, hier befindet man sich in mitten der traumhaften Flora und Fauna des Nationalparks. Die einfache Hütte ist ausgestattet mit 35 Betten (Mehrbettzimmer), einem Restaurant und einem angrenzendem Campingplatz.

Grand Hotel Paraíso Insular (Galapagos) - Puerto Baquerizo/San Cristobal

Das Hotel Grand Hotel Paraíso Insular ist ein kleines, komfortables Hotel in Puerto Baquerizo, dem Hauptort der Insel San Cristobal. Neben einem Restaurant verfügt es über eine Hotelterrasse, von der aus man eine schöne Aussicht über die Ortschaft



hat. Die großen Zimmer sind ausgestattet mit Privatbad und Warmwasser sowie Klimaanlage, Kühlschrank, Telefon und Kabel-TV.

Hotel Miconia - Puerto Baquerizo/San Cristobal

Ab 2011 übernachten Sie im Hotel Miconia:

Das familiäre Hotel Miconia liegt in erster Reihe am nördlichen Ende der Uferpromenade von Puerto Baquerizo Moreno mit einem herrlichen Blick auf den Pazifik. Es verfügt über sieben individuell möblierte Bungalows. Alle Zimmer sind mit einem persönlichen Kühlschrank, Klimaanlage und Heißwasserduschen ausgestattet.

Hostal Wittmer (Galapagos) - Puerto Velasco Ibarra/Floreana

Das Hostal Wittmer in Puerto Velasco Ibarra ist das einzige Hotel auf Floreana und liegt direkt am schwarzen Strand von Playa Negra. Die Kölnerin Margot Wittmer, die von 1932 bis 2000 auf der Insel Floreana lebte, ist die Autorin des Bestellers "Floreana-Postlagernd". Das Hotel wird heute von ihrer Tochter und ihrer Enkelin geführt. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC und Warmwasser, Ventilator und Meeresblick ausgestattet.

Hotel Fuente de Piedra I - Quito

Das schöne Hotel Fuente de Piedra I wurde im spanischen Stil erbaut und befindet sich in einer ruhigen Gegend des Zentrums von Quito. Mariscal, die touristischste, traditionellste und kommerziellste Gegend der Stadt ist nur einen Fußweg vom Hotel entfernt. Die gemütlichen Zimmer verfügen alle über ein Privatbad und sind mit Telefon und Kabelfernseher ausgestattet. Das Restaurant serviert seine Speisen im Patio des Hotels.

Mansión Santa Isabella / Hostería El Troje - Riobamba

Mansión Santa Isabella (siehe Bild 1)

gültig für die Termine: 26.01., 23.02., 08.03., 22.03., 28.04., 19.04., 10.05., 24.05., 07.06., 21.06., 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 13.09., 11.10., 25.10., 01.11., 13.12., 20.12.

In dem geschichtsträchtigen und kulturellen Städtchen Riobamba, mitten in Ecuador, liegt die Villa Santa Isabella. Vor über einem Jahrhundert wurde sie im andalusischen Stil erbaut. Heutzutage ist sie ein Boutique Hotel mit individuell eingerichteten Zimmern, welche je nach einem Aroma benannt sind, die wiederum die Schönheit der Natur Ecuadors widerspiegeln sollen. Neben diesen gemütlich eingerichteten Zimmern, bietet die Mansión Santa Isabella ein Restaurant mit internationaler und nationaler Küche, sowie die Bar "La Cueva del Cura", wo man den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen lassen kann.

Hostería El Troje (siehe Bild 2)

gültig für die Termine: 12.01., 27.09., 15.11.

Die schöne Hosteria befindet sich ca. 4km südlich von Riobamba. Sie verfügt über ein Restaurant mit nationaler und internationaler Küche und die gemütlichen Zimmer haben alle Privatbad, offenen Kamin, Telefon und TV. Am Abend können Sie sich am Kamin entspannen.

Hotel Mainao (Galapagos) - Santa Cruz

Das familiengeführte Hotel ist in einem arabisch-marrokanischen Stil errichtet und befindet sich abseits der lauten Hafengegend von Puerto Ayora, ist aber dennoch zentral gelegen. Alle 19 Zimmer verfügen über eine Klimaanlage und ein privates Bad und sind mit landestypischen Möbeln eingerichtet. Den Gästen des Hotels steht ein Computer mit Internet im grün bepflanzten Innenhof zur Verfügung. Dort oder im Lounge-Bereich, zu welchem außerdem ein Speisesaal gehört, können Sie köstliche Speisen genießen oder einfach nur Entspannen.

